

genossen, sowie der Witwen und Waisen derselben. Dem letzteren Zwecke dienen die neben der Vereinsklasse bestehenden drei Hilfsklassen, die Unterstützungs-, die Kranken- und die Pensionsklasse. Die Unterstützungs-klasse, welche den Zweck hat, unverschuldet in Not gekommene Mitglieder, sowie auch andere hiesige Buchhändler, deren Witwen und Waisen, auch durchreisend oder nur zeitweilig hier sich aufhaltende Berufsgenossen zu unterstützen, balanciert nach dem letztjährigen Kassenabschluss auf das Vereinsjahr 1887/88 mit 2106 M 56 S und weist einen Vermögensbestand von 15243 M 49 S nach. Die Krankenkasse des Vereins, welche gegen einen vierteljährigen Beitrag von 3 M in Erkrankungsfällen die ersten 6 Wochen je 17 M 50 S, die 7. bis 26. Woche je 21 M und von der 27. bis zur 52. Woche je 10 M 50 S zahlt, gewährt außerdem in Todesfällen 60 M, nach zweijähriger Mitgliedschaft 100 M, nach zehnjähriger 150 M und nach fünfzehnjähriger 200 M Begräbnisgeld. Diese Klasse verausgabte im letzten Jahre 3520 M 13 S, darunter 1391 M 50 S Kranken- und Begräbnisgelder, während über 2000 M dem Vermögenkonto derselben, das am Jahreschlusse 21490 M 91 S beträgt, zugeführt wurden. Die Pensionskasse des Vereins, welche ihre Mitglieder nach zehnjähriger Mitgliedschaft im Falle der Arbeitsunfähigkeit zum Bezuge einer Pension bis zu 600 M berechtigt, vereinnahmte im letzten Jahre 1976 M 16 S und besitzt einen Vermögensbestand von 24007 M 21 S. Das Gesamtvermögen dieser drei Hilfsklassen erreicht hiernach die ansehnliche Höhe von 60741 M 61 S. Weitere nützliche Einrichtungen besitzt der Verein in seiner für Mitglieder kostenlosen Stellenvermittlung, in seiner, im deutschen Buchhändlerhause befindlichen Vereinsbibliothek und in dem Zeitschriftenzirkel des Vereins.

Hoftitel. Berichtigung. — Mit Bezug auf unsere Mitteilung in Nr. 269 d. Bl., welche für Herrn P. Leist, in Firma Hermann Peters in Berlin, den Anspruch erhob, daß ihm als erstem die Ehre der Verleihung des Titels Hofbuchhändler von Seiner Majestät Kaiser

Wilhelm II. zu teil geworden sei, empfangen wir folgende Berichtigung von Herrn Mag Stein, in Firma Gropius'sche Buchhandlung in Potsdam:

„Ich bin bereits im Jahre 1884 von dem damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen zu Höchstem Hofbuchhändler ernannt worden. Da nun nach einer Kabinetts-Ordre Seiner Majestät des jetzigen Kaisers allen denen, die früher das Prinzliche Hofprädikat zu führen berechtigt waren, jetzt das königliche Hofprädikat zuerkannt worden ist, so bin ich bereits seit der Veröffentlichung jener Kabinetts-Ordre, 28. August er., resp. seit der Thronbesteigung Seiner Majestät des jetzigen Kaisers auch zum Hofbuchhändler Allerhöchstdeselben ernannt worden. Demnach darf ich wohl Anspruch darauf machen, der erste Buchhändler zu sein, dem diese Auszeichnung von Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. verliehen ist.“

Spielmarken im Geldverkehr. — Eine große Anzahl von Spielmarken mit dem Bilde Kaiser Friedrichs, welche Zehn- und Fünfmärkstücken täuschend ähnlich sind, hat die Berliner Polizei dieser Tage in vielen Galanterie- und Papiergeschäften beschlagnahmt. Die auf einer Seite befindlichen Inschriften „Spielmarke“ oder „Lerne leiden, ohne zu klagen!“ sind so wenig in die Augen fallend, daß sie betrügerische Handlungen nicht verhindern konnten. Eine ganze Reihe von Gaunern scheint sich darauf verlegt zu haben, in geschickter Weise jene Spielmarken als Goldmünzen an den Mann zu bringen; besonders vom Lande sind viele Klagen darüber eingelaufen. Uebrigens zeugt die Anbringung des angeführten tieftraurigen kaiserlichen Vaterwortes auf — Spielmarken zum mindesten von einer bedeutenden Gabe Geschmacklosigkeit.

**Personalmeldungen.**

Jubelfeier. — Herrn Buchhalter Fl. Koller in Passau wurde am 20. d. für fünfundsiebenzigjähriges treues Wirken im Dienste der Firma R. Waldbauers Buchhandlung von seinem Chef und unter Mitwirkung des gesamten Personals des Hauses eine würdige Feier bereitet.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche  
Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

[63204] Ueber den **Nachlaß des zu Aachen verstorbenen Buchhändlers Matthias Jacobi** wird heute, am 14. November 1888, mittags 12¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Hamacher zu Aachen wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arrest mit Anzeigefrist, sowie Anmeldefrist bis zum 20. Dezember 1888. Erste Gläubigerversammlung am **10. Dezember 1888, vormittags 10 Uhr**, und allgemeiner Prüfungstermin am **10. Januar 1889, vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte — Justizgebäude, Zimmer 19. Königliches Amtsgericht, Abth. V., zu **Aachen**. gez. Dr. Schöller, Gerichts-Assessor. Beglaubigt: Berger, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**Konkursverfahren.**

[63205] Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Buchhändlers Friedrich Albert Wiegand**, in Firma **F. A. Wiegand hierselbst**, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 31. Oktober 1888 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, durch heutigen Beschluß des Amtsgerichts aufgehoben. **Bremen**, den 22. November 1888. Der Gerichtsschreiber: **Stede**.

**Konkursverfahren.**

[63206] Ueber das Vermögen des **Malers Johann Ferdinand Rham zu Bonn**, sowie über das Vermögen der Firma **„Ferdinand Rham Verlag der Maler-Zeitung und Verlags-Buchhandlung zu Bonn“**, deren alleiniger Inhaber der genannte Johann Ferdinand Rham ist, wird heute, am 13. November 1888, vormittags 9¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Rechts-

anwalt Dr. Eich zu Bonn. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 13. Dezember 1888. Anmeldefrist bis zum 10. Januar 1889. Gläubigerversammlung am **13. Dezember 1888, vormittags 9 Uhr**. Allgemeiner Prüfungstermin am **8. Februar 1889, vormittags 9 Uhr**. Königliches Amtsgericht, Abtheilung III., zu **Bonn**.

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

Schw.-Hall, 24. November 1888.

[63207] **P. P.** Hiermit beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir uns nach freundschaftlichem Uebereinkommen zur Auflösung unserer Sortimentsfirma

**„Piper & Kühn“**

entschlossen haben. Barbestelltes und Fortsetzungen werden bis 1. Jan. 1889 von unseren Herren Kommissionären pünktlichst eingelöst; ebenso werden die aus Rechnung 1888 sich ergebenden Saldo zur Messe von unserem Herrn Kühn gezahlt. Dagegen bitten wir **dringendst**, uns keine unverlangten Sendungen machen zu wollen; unsere Herren Kommissionäre sind strengstens angewiesen, solche nicht mehr anzunehmen. Der **Karl Schöber'sche Verlag** wird dagegen in der seitherigen Weise ausgeliefert.

Weitere Mitteilungen uns vorbehaltend, zeichnen wir  
Hochachtungsvoll  
**Piper & Kühn in Ligu.**

[63208] **P. P.** Mit Heutigem habe ich in meiner Vaterstadt **Altona**, und zwar Große Mühlenstraße 9 eine **Sortimentsbuchhandlung  
nebst Antiquariat** errichtet.

Rein Hauptaugenmerk werde ich auf den Vertrieb der christlichen Litteratur richten, ohne jedoch die anderen Branchen zu vernachlässigen. Meine zahlreichen Verbindungen unter dem bücherkaufenden Publikum, unterstützt durch genügendes Betriebskapital, lassen mich auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen. Meine Vertretung in Leipzig übernahm Herr **R. Frieße**, der von mir stets mit genügender Kasse zur Einlösung meiner Bestellungen versehen sein wird.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen empfehle, bitte ich um schleunigste Ueber- sendung Ihrer Circulare, sowie eines Exemplars Ihres Verlagskataloges.

Ich schließe mit dem Versprechen, daß es mein Bestreben sein wird, unsere Verbindung zu einer angenehmen und lohnenden für beide Teile zu machen.

Hochachtungsvoll  
**Altona**, 1. November 1888.

**Josef Rode.**

[63209] Von Herrn **Georg Reichardt Verlag** in Leipzig ging in meinen Verlag über:\*)

**Jahrbücher für protestantische Theologie.**

Unter Mitwirkung von Mitgliedern der theologischen Fakultäten zu **Bern, Bonn, Giessen, Heidelberg, Jena, Kiel, Leiden, Strassburg, Wien und Zürich** und anderen namhaften Gelehrten herausgegeben von

**D. D. Hase, Lipsius, Pfeleiderer, Schrader.**

XV. Jahrgang u. folg.

Alle für die Jahrbücher bestimmten Sendungen bitte ich an mich via **Leipzig** zu richten. **Freiburg i. B.**, November 1888.

**Akademische Verlagsbuchhandlung  
von J. C. B. Mohr  
(Paul Siebeck).**

\*) Wird bestätigt:  
**Georg Reichardt Verlag.**